

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 12. Juli 1961

Blatt 1564

Manche weinten sogar!

=====

12. Juli (RK) Im Laufe vieler Diskussionen und Aussprachen mit Schülern und Professoren hat sich gezeigt, wie wichtig und notwendig voriges Jahr im Herbst der Beschluß des Wiener Stadtschulrates war, die Ausstellung "KZ Ravensbrück" und den Film "Nacht und Nebel" in den Wiener Mittelschulen zu zeigen, um damit eine Lücke in der staatsbürgerlichen Erziehung, im Unterricht für Gegenwartskunde, zu schließen. In einem abschließenden Bericht der Österreichischen Lagergemeinschaft Ravensbrück heißt es:

Bei Beginn der Ausstellung waren die Mitarbeiterinnen unserer Lagergemeinschaft nicht darauf vorbereitet, Führungen mit den Schülern zu machen. Aber schon in der ersten Schule, im Akademischen Gymnasium, hat sich gezeigt, daß seitens der Schüler ein echtes Bedürfnis vorhanden war, Erlebnisberichte über die gewaltsame Besetzung Österreichs und über das Leben im KZ zu hören. Es war notwendig, den jungen Menschen die Methoden der SS und die Brutalität, mit der sie durchgeführt wurden, begreiflich zu machen, ebenso die Bedeutung der Gegenüberstellung der Nazischmierereien von einst und der letzten Zeit zu erklären. Es wurde immer wieder bestätigt, daß gerade die Objektivität und die Leidenschaftslosigkeit, mit der Kameradinnen Episoden aus dem Lagerleben erzählten, die größte Wirkung hatten. Wir haben uns auch bemüht, in den jungen Menschen die

./.

Liebe zu ihrer Heimat Österreich und das Verständnis für die Helden, die für die Wiederherstellung der Freiheit Österreichs gefallen sind, zu wecken und zu vertiefen.

Im allgemeinen können wir sagen, daß der Beschluß des Wiener Stadtschulrates, die Ausstellung "KZ Ravensbrück" den Schülern innerhalb des Unterrichtes für Zeitgeschichte zu zeigen, auf sehr fruchtbaren Boden gefallen ist. Denn viele junge Menschen haben erst durch die Ausstellung und den Film das wahre Gesicht des Nationalsozialismus kennen und seine Brutalität verabscheuen gelernt. Es ist sehr oft vorgekommen, daß die Schüler nach einer Führung still und in sich gekehrt die Ausstellung verließen, oder, vor allem Mädchen, sogar weinend gemeinsam mit ihren Professoren hinausgegangen sind.

Ein Professor einer Schule des 3. Bezirkes machte die sehr bezeichnende Bemerkung: "Nur durch diese Ausstellung ist es uns möglich geworden, über die Naziverbrechen zu sprechen!"

Zu unserer Freude konnten wir feststellen, daß im allgemeinen die positive Einstellung der Jugend überwogen hat. Wir waren oft begeistert von unserer Jugend!

- - -

Weltföderalisten bei Bürgermeister Jonas

=====

12. Juli (RK) Für die Delegierten zum 10. Kongreß des Weltverbandes der Weltföderalisten gab Bürgermeister Jonas gestern abend im Rathaus einen Empfang, an dem seitens der Stadtverwaltung auch die Stadträte Heller, Riemer und Sigmund teilnahmen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

12. Juli (RK) Freitag, den 14. Juli, Route 5 mit Besichtigung der Hafenanlagen, der Hafenbrücke und der Getreidesilos in Albern und des Flughafens Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Bürgermeister Jonas ehrte 19 städtische Dienstjubilare
=====

12. Juli (RK) Bürgermeister Jonas nahm heute früh im Rathaus die Ehrung von 19 Gemeindebediensteten vor, die auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Stadtverwaltung zurückblicken. An der Feier im Roten Salon, bei der ein Streichquartett mitwirkte, nahmen die Stadträte Dr. Glück, Koci, Riemer und Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Dipl.-Ing. Dr. Horak sowie Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten, die Dienststellenleiter und Vertreter der Gewerkschaft teil.

Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer dankte den verdienten Jubilaren für ihre treuen Dienste. Gemeinderat Schiller übermittelte die Glückwünsche der Gewerkschaft.

Bürgermeister Jonas würdigte die Leistungen, die sich die Jubilare beim Wiederaufbau erworben haben und sprach ihnen anlässlich ihres Ehrentages die Anerkennung der Stadtverwaltung aus. Er verwies auf das beispielhafte Verantwortungsbewußtsein, mit dem sie der Öffentlichkeit dienen und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft.

Im Namen der Jubilare dankte Amtsrat Zeidler der Stadtverwaltung für die ihnen zuteil gewordene Ehrung.

- - -

Ab Freitag neue Regelung der Kreuzung Ring-Bellaria
=====

12. Juli (RK) Freitag dieser Woche, um 9 Uhr, wird bekanntlich die Fußgängerpassage Ring-Bellaria eröffnet. Gleichzeitig wird eine automatische Verkehrslichtsignalanlage in Betrieb genommen. Mit ihrer Einschaltung werden alle Haltestellen im Kreuzungsbereich Ring-Bellaria auf ihre ursprünglichen Standorte rückverlegt.

- - -

Günstige Spareinlagenentwicklung hält an
=====

12. Juli (RK) Der Spareinlagenzuwachs bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien betrug im Juni 41,5 Millionen Schilling. Somit war der Juni nach dem Jänner der sparsfreudigste Monat im ersten Halbjahr. Zum 30. Juni 1961 verwaltete die Zentralsparkasse insgesamt 3.760,8 Millionen Schilling, um 256,3 Millionen Schilling mehr als am Jahresbeginn. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden 42.727 neue Sparkassenbücher eröffnet. Den insgesamt 616.317 Einzahlungen auf Sparkonten stehen in diesem Zeitraum lediglich 292.149 Abhebungen gegenüber. An jedem Geschäftstag seit Jahresbeginn betrug bei der Zentralsparkasse der Spareinlagenzuwachs rund 1,8 Millionen Schilling.

- - -

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger
=====

12. Juli (RK) Soeben ist die neueste Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers erschienen, der wie immer Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken enthält. Ferner sind in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern enthalten. Die 28 Seiten starke Nummer des Wohnungstausch-Anzeigers ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken und im Tauschreferat, 1, Bartensteingasse 7, erhältlich. Eine Einschaltung für die nächste Nummer, die am 29. August erscheint, kann bis spätestens 16. August, jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, im Tauschreferat der Gemeinde Wien, 1, Bartensteingasse 7, 2. Stock, Zimmer 231, vorgenommen werden.

- - -

Verkehrslichtsignalanlage auch auf der KreuzungRing-Babenbergerstraße

12. Juli (RK) Wie die Wiener Verkehrsbetriebe nachträglich mitteilen, wird am Freitag vormittag so wie auf der Kreuzung Ring-Bellaria auch auf der Kreuzung Ring-Babenbergerstraße eine automatische Verkehrslichtsignalanlage in Betrieb genommen. Auch dort werden gleichzeitig alle Haltestellen im Kreuzungsbereich auf ihre ursprünglichen Standorte rückverlegt.

- - -